

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 41

Artikel: "Gott loben, das ist ein köstliches Ding." : Psalm 147, 1

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-251161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20; mit Feuilleton:
Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 41.

Schweizerisches

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren
Raum 10 Rappen.
Sendungen franko.

Volks-Schulblatt.

25. Sept.

Vierter Jahrgang.

1857.

Inhalt: Ueber Psalm 147, 1. — Die Frage über Erziehung und Unterricht vor dem Wohlthätigkeits-Congress in Frankfurt. — Der landwirthschaftliche Unterricht in der Volksschule (Schluß). — Das Luzern'sche Lehrerseminar (Schluß). — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Solothurn, Baselland, Aargau, Thurgau, Glarus, Appenzell a. Rh., Graubünden. — Preisrathsfällung und Preisfrage. — Anzeigen. — Feuilleton: Der Abendruf auf der Alp (Schluß). — Der Todtenkopf. — Preisrathsfällung.

„Gott loben, das ist ein köstliches Ding.“

Psalm 147, 1.

O Vater, dir sinken die Kinder ans Herz,
Wenn ängstlich im Leben sie zagen;
Ihr Auge wendet sich himmelwärts,
Weil Deinen Namen sie tragen.
Dir opfert im Stillen das fromme Gemüth,
Es opfert Dir Treue und Liebe.
Voll göttlichem Segen die Seele erglüht
Für andachtgeheiligte Triebe.
„Nur Gott gibt dem Leben den wahren Gehalt.“
So es uns von Oben ins Innerste schallt.

Gott waltet voll Liebe zu Land und zu Meer,
Er waltet mit zärtlichen Sorgen;
Und hier ist der Wesen unzählbares Heer,
Und sein ist der Abend und Morgen.
Es gilt, o Allvater! als mächtig Gebot
In Welten und Himmeln Dein Wille;
Dich ehret das Dasein, Dich ehret der Lob,
Dich, Allmacht! in heiliger Stille.
Es funkeln die Sterne, es deutet der Halm
In himmlischer Feier den Schöpfungspalm:
„Geheiligt werde Dein Name!“